

Tom Jewett

Die gute Nachricht, die niemand wissen wollte

Ganzheitliche Heilung nach dem Wort Gottes



Verlag Gottfried Bernard
Solingen

Titel der Originalausgabe:
The good news that nobody wanted to know!
- Wholeness according to the word of god.

© 1997 by Tom Jewett
Isaiah 61 Ministries, Pty Ltd., Australia
P.O. Box 328, Devonport, Tasmania, 7310 Australia
First Published in 1997, Second Edition in 1997

National Library of Australia, cataloging in Publication Data:
ISBN 0 9587092 1 1, Thomas John Jewett 1927.

© 2017 der überarbeiteten deutschen Ausgabe
by Verlag Gottfried Bernard

Heidstraße 2a
42719 Solingen
E-Mail: info@gbernard.de
Website: www.gbernard.de

Die Bibelzitate sind, falls nicht anders gekennzeichnet, der Elberfelder Bibel, Revidierte Fassung von 1985/1992 entnommen. Weitere Bibelübersetzungen:
(Schl.): F. E. Schlachter Version 2000, Neue revidierte Fassung
(Hfa): Hoffnung für alle, Basel, 2000

Die Bibelzitate wurden den Regeln der Deutschen Rechtschreibreform angepasst.

ISBN 978-3-941714-51-9
Best. Nr. 175551

Übersetzung: Ilka Engelhardt
Überarbeitung: Maren Tesche
Grafikdesign: Daniel Bernard & Stefanie Riewe, Magdala/Th.
Lektorat: Elisabeth Bernard, Solingen/NRW
Satz: Stefanie Riewe - Mediengestaltung, Magdala/Th.
Druck: CPI – Clausen & Bosse, Leck
Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Inhalt

Vorwort von Rolf E. Keusen.....13

Vorwort von
Christoph Häselbarth14

Einführung.....16

1. Kapitel - Gott kennen lernen....17

1.1 Einige Grundzüge der
Ganzheit17

1.2 Gottes Namen kennen
(Seinen Charakter)17

1.3 Die heilige Dreifaltigkeit18

1.4 Gott der Vater.....21

1.5 Gott ist ein Patriarch23

1.6 Gott der Sohn.....24

1.7 Das Passahfest ist eine
Vorausschau auf Golgatha26

1.8 Die Menschwerdung und
Jungfrauengeburt (Eine
absolute Notwendigkeit).....28

1.9 Das Sühneopfer29

1.10 „Nicht alle werden geheilt“
oder „Lästern Sie
Gott nicht“31

1.11 Die oberste Leitung und
Autorität Jesu.....33

1.12 Jesus, Richter der Heiligen....35

1.13 Jesus, Richter der
Unerretteten.....37

1.14 Jesus begegnet jeder Not.....37

1.15 Jesus bedeckt uns40

1.16 Jesus ist immer derselbe43

1.17 Gott der Heilige Geist.....47

1.18 Der Heilige Geist und die
unverzeihliche Sünde.....48

1.19 Gott ist allmächtig51

1.20 Gott ist allwissend53

1.21 Gott ist allgegenwärtig.....55

1.22 Gottes Wege kennen.....56

1.23 Gott der Schöpfer.....57

1.24 Gottes Herrlichkeit ist in
Seinem Namen58

1.25 Gottes Gesetz u. der Christ ..59

1.26 Der Bund der Gnade60

1.27 Antinomismus (Gegen das
Gesetz).....62

1.28 Gesetzlosigkeit in der Gemeinde?
Oder: „Wenn nichts hilft,
folge den Anweisungen“64

1.29 Gottes Gesetz der Freiheit....66

1.30 Gott wünscht sich Beharrlichkeit
bei Seinen Heiligen.....67

1.31 Gottes Wahrheit wird uns
freisetzen.....68

1.32 Ganzheit nach dem Wort
Gottes.....69

**2. Kapitel - Die Mächte der
Finsternis72**

2.1 Satan in der Gemeinde?.....73

2.2 Geistliche Wesen75

2.3 Satan (Luzifer).....76

2.4 Satans Sturz.....78

2.5 Das Gericht über Satan81

2.6	Satan, der Autor falscher Lehre	83
2.7	Glaube gegen Verstand	84
2.8	Das Wesen von Dämonen	85
2.9	Unreine Geister	87
2.10	Besessenheit.....	88
2.11	Können Christen durch Dämo- nen bedrückt werden?	89
2.12	Satans legales Anrecht	90
2.13	Dämonen können zurück- kommen.....	91
2.14	Verurteilung	92
2.15	Bedrückt oder nicht?.....	93

3. Kapitel - Der Diener Gottes95

3.1	Geist, Seele & Körper.....	95
3.2	Tot oder lebend?	96
3.3	Gerecht durch Glauben	97
3.4	Die Wiedergeburt.....	97
3.5	Gebet für Errettung.....	98
3.6	Die Seele und der Geist	98
3.7	Der irdische Leib.....	100
3.8	Der Leib, das Haus für mehr als einen Geist.....	101
3.9	Verzweiflung ist ein großer Anreiz für ein Wunder!.....	103
3.10	Die Verheißung des Vaters. Macht von „oben“	104
3.11	Heiliger Geist u. Feuer (Mt 3,11)	107
3.12	Die Geistesgaben.....	107
3.13	Die Fähigkeit, Geister zu unterscheiden (1Kor 12,10)	109

3.14	Das Wort der Weisheit (1Kor 12,8)	112
3.15	Das Wort der Erkenntnis (1Kor 12,8)	113
3.16	Die Gabe des Glaubens (1Kor 12,9)	115
3.17	Die Gabe der Wunderwerke (1Kor 12,10 und 29)	119
3.18	Die Gabe der Heilung (1Kor 12,9 und 30)	120
3.19	Die Gabe der Zungenrede (1Kor 12,10)	121
3.20	Die Gabe der Zungenauslegung (1Kor 12,10)	124
3.21	Die Gabe der Prophetie (1Kor 12,10)	125
3.22	Die Gnadengaben (Röm 12,4-8)	126
3.23	„Prophetie“ (Röm 12,6)	127
3.24	Dienen (Röm 12,7).....	129
3.25	Lehren (Röm 12,7)	130
3.26	Ermutigter (Röm 12,8)	131
3.27	Geber (Röm 12,8).....	132
3.28	Gebende Hilfe (Förderung) (Röm 12,8).....	134
3.29	Barmherzigkeit, nicht Mitgefühl (Röm 12,8)	137
3.30	Die Gefahr des Mitfühlers (Empathie).....	139
3.31	Die Gaben Christi	140
3.32	Apostel.....	141
3.33	Prophet	142
3.34	Evangelist	143
3.35	Pastor	144
3.36	Lehrer	147

3.37	Selbstbewusstsein/Selbstwertgefühl und Gottes Plan.....	149
------	---	-----

4. Kapitel - Alles klar an Deck! oder 'Wenn du betest'.....155

4.1	Der unversöhnliche Diener (Mt 18,21-35).....	156
4.2	Selbstverdammnis	160
4.3	Selbstrechtfertigung.....	164
4.4	Paulus' Dorn	165
4.5	Hiobs Krankheit	165
4.6	Götzen.....	166
4.7	Die Priesterschaft der Gläubigen	170
4.8	Sind alle Systeme startklar?	173
4.9	Warum sind Sie krank?	173
4.10	Unfälle?.....	175
4.11	Zeichen und Wunder.....	176
4.12	Negative Bekenntnisse	178
4.13	Die Glaubensprüfung	180
4.14	Haltung gegenüber den Juden.....	183

5. Kapitel - Verstrickung im Okkultismus.....188

5.1	Gott ein Gräuel	188
5.2	Viele Formen des Okkulten.....	188
5.3	Andere Religionen.....	189
5.4	Gefahr beim geringsten Kontakt.....	191
5.5	Entschuldigungen.....	192
5.6	Satans Recht zu bedrücken.....	192

5.7	Bibelreferenzen	193
5.8	Talismänner, okkulte Bilder und Zeichen usw.....	193
5.9	Das Ankh.....	194
5.10	Der Glückszauber?.....	194
5.11	Weissagen (Wünschelrutengehen/Pendeln).....	195
5.12	Weissager (Wünschelruten-gänger/Pendler)	196
5.13	Jesus ist die Antwort	197
5.14	Astrologie	197
5.15	Gefangen durch die Sterne	198
5.16	Das Opfer des Hexen-doktors	199
5.17	Der Hypnotiseur.....	200

6. Kapitel - Flüche sind echt203

6.1	Biblische Beweise für Flüche	204
6.2	Tod des Erstgeborenen	206
6.3	Wie man einen Fluch beendet	207
6.4	Gottes Bedingungen (eine Erinnerung)	209
6.5	Selbst auferlegte Flüche.....	209
6.6	Fluch Gottes.....	210
6.7	Konsequenz von Gottes Fluch.....	211
6.8	Geheimbünde	211
6.9	Andere Religionen.....	212
6.10	Götzen und Bildnisse	213
6.11	„Damit du nicht gleich ihm dem Bann verfallst.“ (5. Mose 7,26).....	214

6.12	Eine Katastrophe, die hundert Pfund wert ist	214
6.13	Wenn Zweifel bestehen, dann raus damit!	216
6.14	Okkulte Verstrickung bringt Gottes Fluch.....	216
6.15	Gott möchte uns segnen (1. Mose 22,18).....	217

7. Kapitel - Die dritte und vierte Generation (2. Mose 20,5)219

7.1	Die Androhungen im zweiten Gebot (2. Mose 20,5).....	219
7.2	Androhungen und Flüche sind etwas unterschiedliches.....	220
7.3	Unterschiedliche Interpretationen des Textes.....	220
7.4	Verlust der Gnade.....	221
7.5	Verantwortung der Eltern...222	
7.6	Kinder werden nicht von Gott für die Sünden der Väter bestraft.....	223
7.7	Ursache und Wirkung.....	223
7.8	Erbsünde oder Sünde des Vaters als Ursache?	224
7.9	Die gute Nachricht	225
7.10	Gebet zur Freisetzung.....	225
7.11	Keine zweite Chance	225
7.12	Bitte, damit du erhältst	226
7.13	Mit Missbildung geboren ...227	
7.14	Mehr Kinder oder nicht?228	
7.15	„Lasst die Kinder zu mir kommen! Wehrt ihnen nicht!	

	Denn solchen gehört das Reich Gottes.“ (Mk 10,14)	229
7.16	Eltern sind der Schlüssel für die Probleme des Kindes.....	231
7.17	Mutter und Kind durch Stress überwältigt.....	232
7.18	Der Geburtsfehler.....	233
7.19	Der Mann, der blind geboren wurde.....	234
7.20	Verantwortung für offenbarte Wahrheit.....	236

8. Kapitel - Erst das Blut, dann das Öl238

8.1	Das levitische Lamm	238
8.2	Das Lamm Gottes	238
8.3	Krankheit und das Sühneopfer	239
8.4	Das Blut des Lammes.....	240
8.5	Die Bedeutung des Öls.....	241
8.6	Die Unterweisungen des Schöpfers	241
8.7	„Sündloser Perfektionismus?“	242
8.8	Der rechte und der linke Weg, um Dinge zu tun.....	243
8.9	Die „andere Hälfte“	245
8.10	Wandel mit Gott	246
8.11	Der entscheidende Schlüssel	247
8.12	Brustkrebs.....	249
8.13	Ohr, Daumen oder Zeh	253

9. Kapitel - Diejenigen verbinden, die zerbrochenen Herzens sind256

- 9.1 Was ist ein gebrochenes Herz?256
- 9.2 Ablehnung im Mutterleib...257
- 9.3 Adoptierte Kinder.....258
- 9.4 Krankheit des zwanzigsten Jahrhunderts258
- 9.5 Ablehnung und zerbrochene Ehen259
- 9.6 Christus wurde für uns abgelehnt (Jes 53,3; 61,1) ...260
- 9.7 Gebrochene Herzen können nicht lieben262
- 9.8 Lernen, mit Ablehnung umzugehen.....262
- 9.9 Gottes Strategie der Liebe..264
- 9.10 Gottes Liebe ist anders265
- 9.11 Heilung des gebrochenen Herzens, Schlüssel für Wunder.....266
- 9.12 Erbarmen in Aktion267
- 9.13 Fleischliche Verteidigungsmechanismen269
- 9.14 Gründe für Machtlosigkeit .270
- 9.15 Rückzug und Konsequenzen.....271
- 9.16 Zorn und Rebellion273
- 9.17 Liebe gegen Zorn275
- 9.18 Gott ist unser Schild und unsere sichere Verteidigung.....276
- 9.19 Glaube nur.....279
- 9.20 Er lässt Seine Engel über uns wachen279
- 9.21 Beinahe ein Flugzeugunglück281

- 9.22 Gebet für gebrochene Herzen282
- 9.23 Mit Problemen umgehen, die mit Ablehnung im Zusammenhang stehen.....283
- 9.24 Beherrscht werden284
- 9.25 Die Kraft der Entscheidung ist notwendig285
- 9.26 Doppelte Wirbelsäulenverkrümmung.....286
- 9.27 Gebet für Befreiung von Beherrschung287
- 9.28 Agoraphobie288
- 9.29 Manische Depression und die Krise in der Gemeinde.....289
- 9.30 Nach Annahme streben292
- 9.31 Schizophrenie294
- 9.32 Elektroschocktherapie und Einnahme von Medizin297
- 9.33 Gott – niemals zu früh, niemals zu spät.....298

10. Kapitel - Die Gefangenen befreien300

- 10.1 Was ist geistliche Gebundenheit?.....300
- 10.2 Dämonen in der Kirche/ Gemeinde ?.....300
- 10.3 Reinigung durch das Wasserbad im Wort (Eph 5,26)301
- 10.4 Christliche Gefangene302
- 10.5 „Die fünfte Kolonne der Gemeinde“303
- 10.6 Bedrückung.....305

10.7	Wie Menschen gebunden werden	306
10.8	Eine Frage der Autorität.....	309
10.9	Delegierte Autorität.....	310
10.10	Geistliche Verwundbarkeit	312
10.11	Befreiung in der Öffentlichkeit.....	313
10.12	Die vollständige Waffenrüstung Gottes anziehen! (Eph 6,11).....	313
10.13	Befreiung für andere	320
10.14	Dämonische Manifestation und persönliche Würde	321
10.15	Aufruhr in der Kirche.....	323
10.16	Eine Bettgeschichte.....	324
10.17	Der Spieler	325
10.18	Befreiung für sich selbst.....	326
10.19	Gebete für persönliche Befreiung	327
10.20	Glieder einer Kette	328
10.21	Frigidität.....	329
10.22	Geistliche Kampfführung auf persönlichem Niveau.....	330

11. Kapitel - Versprechen einlösen... 335

11.1	Scheidung und Wiederheirat.....	335
11.2	Der Ehebund	335
11.3	Ein Fleisch.....	336
11.4	Die Worte Jesu.....	336
11.5	Ehebruch bedeutet, den Teufel zu bezahlen	337
11.6	Der gebrochene Bund.....	338

11.7	Gottes Gesetz über den Eid ist unveränderlich.....	339
11.8	Die unsichtbare Wand	339
11.9	Gebet für Geschiedene, die wiederverheiratet sind.....	340
11.10	Pastoren/Diener des Ehebruchs	340
11.11	Eheprobleme	343
11.12	Nach der Scheidung – was die Bibel sagt.....	343
11.13	Mit Leidenschaft entbrannt	344
11.14	Jesus wurde sexuell versucht	345
11.15	Ungläubige Ehepartner.....	346
11.16	Ehen werden im Himmel gestiftet	348
11.17	Furcht vor der Bindung	349
11.18	Beziehungen ohne Trauschein	350
11.19	„Lass die Uhr beim Uhrmacher“	351
11.20	Die Institution der Ehe.....	353
11.21	Der leichtsinnige Schwur ...	354
11.22	Gebet für Freisetzung von leichtsinnigen Schwüren	355

12. Kapitel - Angst356

12.1	Gesunde Angst	356
12.2	Zwanghafte und irrationale Angst	356
12.3	Furchtlosigkeit	357
12.4	Wie Gebundenheit an Angst zustande kommt.....	358
12.5	Angst vor der Dunkelheit ..	359
12.6	Angst vor dem Wasser	359

12.7	Gebet für die Befreiung von der Angst.....	360
12.8	Menschenfurcht.....	361
12.9	Körperliche Symptome von Ängsten.....	363
12.10	Die Kraft von Gottes Wort im Gebet.....	364
12.11	Angst vor dem Tod.....	365
12.12	Der Angst ins Gesicht schauen	366
12.13	Mangel an Selbstvertrauen?	367
12.14	Perfekte Liebe treibt die Angst aus	368
12.15	Gebet ist keine Formel	369
12.16	Klaustrophobie	369
12.17	Gottesfurcht	372

13. Kapitel - Wunder u. Medizin 374

13.1	Medizin und die Bibel	374
13.2	Medizin basiert auf unterschied- lichen Voraussetzungen.....	375
13.3	Voraussetzungen für Heilung im Evangelium.....	376
13.4	Falsches Rollenverständnis .	377
13.5	Medizin als Brücke	378
13.6	Verzweiflung als Anreiz	379
13.7	Überbrückung, die zu weit ging	380
13.8	Zeugnisse und die Herrlichkeit Gottes	381
13.9	Medikamenteneinnahme auch nach dem Gebet des Glaubens?	382

13.10	Das Dilemma, wenn nichts passiert	384
13.11	Medizinische Behandlung oder nicht?	384
13.12	Gott sagt uns hier etwas.....	387
13.13	Ist Medikamenteneinnahme ein Verrat des Glaubens?	387
13.14	Glaube und Medikamente?..	388
13.15	Die Behandlung hat versagt, was nun?	390
13.16	Allgemeine Prinzipien	392
13.17	Wenn es dein Wille ist?	393

14. Kapitel - Es gibt eine Zeit für das Fasten.....395

14.1	Fasten.....	395
14.2	Krisen	395
14.3	Das göttliche Prinzip	397
14.4	Besondere Verheißungen Gottes	398
14.5	Gottes Bedingungen	399
14.6	Verlorene Gelegenheit	401
14.7	Gott hat alles unter Kontrolle	402
14.8	Ihre „Heilung“	402
14.9	Schnelligkeit	404
14.10	Der Fußballspieler	404
14.11	Die Ausreißerin	406
14.12	Gottes Verheißung von Schutz und Führung	407
14.13	Das Wesen des Fastens	409
14.14	Warum der vierzigste Tag?..	410
14.15	Daniels Fasten	411

15. Kapitel - Die Heilung fest machen.....	413
15.1 Versuchungen aushalten, Gottes Vorkehrung	413
15.2 Negative Einstellungen.....	415
15.3 Ursache und Wirkung.....	416
15.4 Der Überwinder.....	416
15.5 Entschlossenheit.....	417
15.6 Änderung im Lebensstil	417
15.7 Niederlagen.....	418
15.8 Qualität des Glaubens	419
15.9 Glauben für andere haben...419	
15.10 Verlust der Heilung	421
15.11 In spezifisches Gebet führen	421
15.12 Problem gelöst!	422
15.13 Gott weiß, was für uns am besten ist	422
15.14 Die Jesusreaktion	423
15.15 Man muss empfangen.....	425
15.16 Die Wahl des richtigen Zeitpunktes gehört immer Gott	425
15.17 Verwurzelt und gegründet in Gottes Liebe	426
15.18 Gottes Vorbild für Glauben	426
15.19 Auf die Verheißungen schauen, nicht auf das Problem	427
15.20 Gott behandelt jeden als Individuum	428
15.21 Auf Gott warten	428
15.22 Kind der Verheißung	429
15.23 Mit Danksagung	430
15.24 Rebellion schadet.....	431
15.25 Gott sagt hier etwas	431

15.26 Das Opfer zusammen mit der Bitte bringen.....	432
15.27 Danksagung, ein Ausdruck des Glaubens.....	432
15.28 Muster zum Nachmachen...	432

16. Kapitel - „Ganzheit“ und das Wort Gottes

16. Kapitel - „Ganzheit“ und das Wort Gottes	434
16.1 „Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam...“ (Hebr 4,12)	434
16.2 Der Schlüssel zum Verständnis	435
16.3 Ungenutzt geht es verloren ..	436
16.4 Überfluss an Wahrheit	439
16.5 Gott und Sein Wort sind untrennbar voneinander	440
16.6 Die Bibel verbürgt sich für sich selbst	441
16.7 „Ganzheit“ und die Evolutionstheorie.....	441
16.8 Letzte Chance, Gott als Schöpfer zu glauben.....	442
16.9 Glaube an Gott als Schöpfer.....	443
16.10 Befreiung von Unglauben ...	444
16.11 'Theistische Evolution'.....	445
16.12 Gläubig werden.....	445
16.13 Gebet für die Freisetzung ...	446
16.14 Gott wird bei dir wohnen ...	446
16.15 Schlussbemerkung	447

Die gute Nachricht, die niemand wissen wollte

Gruppe Schulkinder in einem Boot in einer Bucht, als das Wetter sich wendete und die Ebbe kam, so dass es sehr schwer wurde, an den Strand zurückzukehren. Der verantwortliche Lehrer hatte so viel Angst wie die Kinder. Sie warfen den Anker aus, was jedoch nutzlos war. Es wurde viel Wasser ins Boot gespült. Sie war wahrscheinlich nicht das einzige Kind, das sich vorstellte, was alles passieren könnte, unter anderem eben auch, dass sie untergehen könnten und sie dann ihre Eltern nicht mehr wiedersehen würde. Zu der Zeit fuhr eine Barkasse los und rettete sie. Catherine hatte panische Angst davor, jemals wieder in ein Boot zu steigen und hinauszufahren. Auch sie war an einen Geist der Angst gebunden, besonders der Angst vor Wasser. Das hat sie stark behindert, und sie hat viel Spaß verpasst, den ihre Familie erlebte. Furcht war sonst kein Problem für sie, außer wenn es Boote und Wasser betraf.

12.7 Gebet für die Befreiung von der Angst

Wenn es dazu kam, die Gefangen freizusetzen (natürlich nachdem die Vorbereitungen erledigt waren), konnte das spezifische Problem behandelt werden. Ich bitte denjenigen, die Augen zu schließen, was dabei hilft, nicht von der Umgebung abgelenkt zu werden. Dann schlage ich vor, dass die Person Buße dafür tut, dass sie sich so vollständig der Angst ausgeliefert hat, und dass sie damit Satan eine Gelegenheit gegeben hat, sie zu bedrücken. Etwas in dieser Art:

„Himmlicher Vater, ich komme im Namen Jesus zu dir und rufe deine Macht und Gnade an, damit ich Buße davon tun kann, mich so völlig der Angst ausgeliefert zu haben, dass ich Satan die Gelegenheit eröffnet habe, auf mich zu kommen und mich darin gefangen zu halten. Mit Gottes Hilfe und Gnade entsage ich dieser negativen Einstellung und tue Buße darüber. Danke Vater, im Namen Jesus.“

Dann bete ich wie folgt:

„Weil du ein Kind Gottes bist, bitte ich den Herrn Jesus Christus, dich zu dem Ereignis zurückzuführen, in dem die Ängste auf dich gekommen sind. Ich bitte den Herrn Jesus, dich mit seiner Liebe zu umarmen, in dieser Situation in der Vergangenheit. Danke Jesus.“

Ich glaube, dass du das jetzt machst. Ich ergreife jetzt die Autorität über den Geist der Angst, der damals auf dich gekommen ist, und befehle ihm, dich von jetzt an loszulassen und an den Ort zu gehen, den Jesus ihm zugewiesen hat.“

Von den Betroffenen hatte keiner ein Problem mit Ablehnung, ansonsten wäre es notwendig gewesen, das vorab zu behandeln und die Liebe Jesu im Herzen zu empfangen. Das ist eine Voraussetzung.

12.8 Menschenfurcht

Von allen Ängsten, die die Menschheit heimsuchen, ist meiner Meinung nach die Menschenfurcht die am weitesten verbreitetste und schlimmste. Sie kann viele Formen annehmen und die Menschen dazu motivieren, dass ihr ganzes Leben entwürdigt wird. Was passiert, ist dass die betroffene Person stärker davon beeinflusst wird, was andere über sie denken und was andere tun könnten oder hinter ihrem Rücken sagen könnten, als dadurch, wie ihr Status beim allmächtigen Gott ist. Es gibt nur sehr wenige Menschen, die „darüber stehen“, auf diese Weise beeinflusst zu werden, ob sie nun Christen sind oder nicht. Es gibt starken Druck, der uns in dieser Gesellschaft, in der wir leben und uns bewegen, bedrängt. Alle diese Faktoren bringen das Schlimmste in unserer fleischlichen Natur zum Vorschein. In unseren Anstrengungen, in diesem Klima zu überleben, ist es nur zu einfach, zu vergessen, dass unser Status bei Gott wichtiger als alles andere ist.

Nur allzu schnell werden unsere Körper Staub im Boden sein. Es gibt viele Schriftstellen, meistens in den Psalmen, die diese Wahrheit betonen.

*„Der Mensch – wie Gras sind seine Tage, wie die Blume des Feldes, so blüht er. Denn fährt ein Wind darüber, so ist sie nicht mehr, und ihr Ort kennt sie nicht mehr.“
(Ps 103,15-16)*

Wir müssen unsere Augen auf die Realität dieser Wahrheit richten. Eine große Hilfe dabei ist ein Spaziergang über einen Friedhof. Man wird Namen auf den Grabsteinen sehen, wann derjenige geboren wurde und wann er starb. Es gibt vieles, worüber man

Die gute Nachricht, die niemand wissen wollte

nachdenken kann. Macht es etwas aus, ob die Person schon lange tot ist, ob sie in dieser Welt groß oder klein war? Nein. Was wirklich wichtig ist, ist wo sie jetzt ist.

Ich hatte einen geistlichen Mann zum Freund, der den historischen Friedhof um seine Kirche als Ort für Touren benutzte. Er war ein großer Evangelist sowie ein Amateurhistoriker und ließ keine Chance ungenutzt, jemanden zu Christus zu bringen. Der Friedhof war ein guter Ort, um die weltliche und vergängliche Natur des Lebens auf dieser Erde zu verdeutlichen. Viele seiner Bewohner hatten einen unzeitgemäßen Tod gefunden (Kapitel 3.34).

Als Christen werden wir ermahnt, im Glauben zu wandeln und nicht im Sehen, und zu glauben, dass Gott alles unter Seiner Kontrolle hat und dass das Wichtigste, während wir in dieser Welt sind, ist:

*„Fürchte Gott und halte seine Gebote! Denn das soll jeder Mensch tun. Denn Gott wird jedes Werk, es sei gut oder böse, in ein Gericht über alles Verborgene bringen.“
(Pred 12,13-14)*

Der Grund, weshalb ich diese Wahrheiten betone, liegt in der folgenden Frage: Wen fürchten wir am meisten? Den allmächtigen Gott oder einen bloßen Menschen? Ich musste die Frage vielen stellen, die durch ihre Menschenfurcht an die Mächte der Finsternis gebunden waren. Ich habe sie daran erinnert, dass Satan selbst, der Prinz dieser Welt, sie nicht angreifen kann, es sei denn, Gott gibt ihm die Erlaubnis.

*„Da sprach der HERR zum Satan: Siehe, alles, was er hat, ist in deiner Hand.
Nur gegen ihn selbst strecke deine Hand nicht aus!
Und der Satan ging vom Angesicht des HERRN fort.“
(Hiob 1,12)*

Es ist immer zu unserem Besten. Gott liebt uns.

*„Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken,
denen, die nach seinem Vorsatz berufen sind.“
(Röm 8,28)*

Im Grunde kommt die Menschenfurcht wegen unseres Unglaubens und unseres Mangels an Vertrauen auf Gottes Schutz in dieser Welt auf uns. Wir tendieren dazu, die

Anerkennung unserer Mitmenschen eher zu schätzen als die unseres Gottes. Bei unseren Kämpfen können wir in das Streben nach Akzeptanz und Anerkennung geraten und das Trauma der Ablehnung erleben, depressiv werden, selbstmordgefährdet sein, uns einer Herrschaft unterordnen, mit der Wahrheit und unserem Glauben an Gott Kompromisse eingehen, Jesus verleugnen, unter Stress leiden und unter all den Gebrechen, die auf uns kommen können durch Sorge, Angst, Furcht, Besorgnis, Überarbeitung und Lasten tragen oder Götzen des Erfolgs und des Reichtums in unserem Herzen haben. Ich habe vielen Männern und Frauen mit allen Arten von Krankheiten gedient, einige davon waren als Ergebnis der Menschenfurcht unheilbar.

12.9 Körperliche Symptome von Ängsten

Oft ist Angst im Spiel, wenn eine Person Probleme mit ihrem „Wasserwerk“ hat, das heißt der Blase oder den Nieren. Das ist nicht immer der Fall, aber es kann ein Schlüssel dafür sein, was im geistlichen Raum passiert. Ich denke daran, weil ich nach vielen Jahren der Seelsorge zur Ganzheit an Menschen bemerkt habe, dass es Muster gibt, die sich wiederholen. Man lernt irgendwann, sie zu erkennen. Wenn Menschen oder Tiere erschreckt werden, lassen sie oft unfreiwillig Urin ab. Ich glaube, dass Dämonen ihr eigenes Wesen haben, ihre bloße Gegenwart in einem Körper wird Zerstörung und Gebrechen mit sich bringen. Bei einem Geist der Angst gilt dies unweigerlich dem „Wasserwerk“. Wenige Augenblicke des Nachdenkens können das Leben verändern.

Ich diente im Busch von Australien. Das Seminar fand in einem Kirchengebäude statt. Es war ein Samstag und gleichzeitig fand zu dieser bevorzugten Zeit eine Hochzeit statt. Einer der Fahrer für die Hochzeitsgesellschaft entschied, sich zu seiner Frau zu gesellen, die in meinem Vortrag über Ganzheit saß. Ich lehrte darüber, die Angst zu überwinden. Er war nur während der Trauung bei uns im Seminar, aber der Heilige Geist brachte einige der Wahrheiten in sein Herz. Ich lud alle ein, die in diesem Bereich ein Problem hatten, mir im Gebet zu folgen.

12.10 Die Kraft von Gottes Wort im Gebet

„Himmlischer Vater, ich komme im Namen Jesus zu dir und bitte um deine Hilfe und dass du mich befähigst, von jedem Mal in meinem Leben Buße zu tun, wo ich es erlaubt habe, dass die Menschenfurcht mich beeinflusst hat, anstatt im Glauben an Gott zu wandeln, so dass ich es erlaubt habe, dass ich durch diese Haltung in Gebundenheit geraten bin.

Hier und jetzt, mit der Hilfe Gottes, tue ich Buße von dieser Einstellung, ich entsage ihr ganz und bitte im Namen Jesus um deine Vergebung. Danke Vater.

Ich möchte jetzt die Wahrheit deines Wortes in meinem innersten Herzen durch den Heiligen Geist empfangen. Insbesondere, dass du sagst, dass „du mich nicht verlässt noch versäumst. Daher kann ich mit Zuversicht sagen: Der Herr ist mein Helfer, ich werde keine Angst haben, es gibt nichts, was Menschen mir antun können.“ (Hebr 13,5-6; Ausführung des Autors).

Ich rufe jetzt dich, Herr Jesus, an, mich von jedem Geist der Menschenfurcht zu befreien, der mich dadurch bedrückt hat. Danke Jesus.“

Um das abzuschließen, ergriff ich dann die Autorität über jeden Geist der Furcht, der die Personen bedrückt hatte, die gerade Buße getan hatten, und befahl ihnen, sie freizulassen. Es gab keine Manifestationen, obwohl einige Leute gehustet haben, aber nicht mehr als das.

Der Fahrer stand auf und ging zur Trauung zurück, aber danach kam er wieder und suchte mich auf. Bei einer Tasse Kaffee bezeugte er mir, dass sein ganzes Leben in diesen wenigen Minuten verändert worden war. Er hatte eine mächtige Befreiung von Satan erlebt und war jetzt ein freier Mann. Er war entschlossen, von da an im Glauben zu wandeln. Wir standen zusammen da, mit den Tassen in unseren Händen, und dankten Jesus.